

Anhang 1 zum Dokument

Strategie Lebensmittelkette

Auftraggeber	Amtsdirektoren BLW und BLV
Autor	Arbeitsgruppe Umsetzung der Gesamtstrategie entlang der Lebensmittelkette (Vertretende aus KOLAS, VSKT, VKCS, BLW, Agroscope, BLV, BLK)
Klassifizierung	Ohne Klassifizierung
Status	In Kraft
Verwaltung	Das Dokument wird von der BLK, im Rahmen des mehrjährigen Nationalen Kontrollplans (MNKP) verwaltet.

Änderungsverzeichnis

Datum	Version	Änderung	Autor
20.01.2023	0	Neue Erstellung	AG Umsetzung der Gesamtstrategie
30.03.2023	0.1	Formatierung	AG Umsetzung der Gesamtstrategie
02.11.2023	1.0	Aktualisierung der operativen Ziele	AG Umsetzung der Gesamtstrategie
20.03.2024	2.0	Aktualisierung der operativen Ziele und deren Massnahmen	AG Umsetzung der Gesamtstrategie
15.08.2025	2.1	Kleine Anpassungen der operativen Ziele und deren Massnahmen	AG Umsetzung der Gesamtstrategie

Im Anhang sind die Massnahmen beschrieben, die zur Erreichung der Ziele ergriffen werden.

Tabelle: Strategische und operative Ziele mit den entsprechenden Massnahmen

Strategisches Ziel: Lebensmittel auf dem Markt sind sicher und konform

Operative Ziele	Massnahmen	Prio ¹
Eine wirksame amtliche Aufsicht über Einhaltung der rechtlichen Bestimmung durch die Betriebe entlang der Lebensmittelkette, damit die Produkte auf dem Markt sicher und konform sind, unabhängig von neuen Vertriebsformen (wie Onlinehandel).	Teilnahme an den internationalen Kontroll-Programmen.	2
	Überarbeitung des Rechtsrahmens, um den neuen Vertriebsformen für Lebensmittel Rechnung zu tragen und den Vollzugsbehörden die Möglichkeit zu geben, unangekündigte und anonyme Kontrollen in allen Vertriebskanälen durchzuführen.	2
Reduktion lebensmittelbedingter Erkrankungen.	Ausarbeitung und Entwicklung eines Massnahmenplan für die Reduktion von <i>Campylobacter ssp.</i>	1
	Multidisziplinäre Ansätze für die Bekämpfung der Krankheitserreger entwickeln	1
	Organisation von gezielten regionalen und nationalen Kontrollkampagnen auf pathogene Erreger.	1
Minimierung der durch die Lebensmittel übertragenen Keime mit Antibiotikaresistenzen.	Umsetzung der Tiergesundheitsstrategie Schweiz 2022+ (Tiergesundheitsstrategie Schweiz 2022+) (Stand der Umsetzung: Umsetzung TGS 2022+ Thematische Prioritäten und Massnahmen)	1
	Strategie Antibiotikaresistenzen Schweiz (StAR, www.star.admin.ch)	2
Minimierung von Lebensmitteltäuschungen und -betrug.	Plattform (COFF), die sich mit der Bekämpfung von Lebensmittelbetrug befasst, in der BLV, BLW, BAZG, VKCS, VSKT, KOLAS vertreten sind.	1
	Einführung der rechtlichen Grundlagen, die den zuständigen Behörden ermöglichen, Kontrollen effizient durchzuführen und Verstösse strenger zu sanktionieren.	2
	Massnahmen zur Bekämpfung des Lebensmittel- und Futtermittelbetruges.	1
	Organisation von gezielten regionalen und nationalen Kontrollkampagnen betreffend Lebensmittel- und Futtermitteltäuschung und -betrug.	1
Minimierung der Belastung mit Rückständen und Kontaminanten entlang der Lebensmittelkette.	Reduktion der Einträge von Pflanzenschutzmitteln (PSM) in die Lebensmittelkette	1
	Umsetzung der nationalen Strategie PCB unter Einbezug aller Beteiligten.	1
	Priorisierung der zu bewertenden und zu analysierenden Pflanzenschutzmittel und Kontaminanten	1

¹ Drei Kategorien von Prioritäten: 1=hoch, 2=mittel, 3=niedrig

Strategisches Ziel: Das System entwickelt sich weiter und fördert die Zusammenarbeit

Operative Ziele	Massnahmen	Prio
Die strukturierte Zusammenarbeit wird gemäss den definierten Prozessen gefördert	Regelmässige Überprüfung der Zusammenarbeit und ggf. Korrekturmassnahmen ergreifen	1
Die Lernfähigkeiten des Systems werden durch Analyse der verfügbaren Daten und den daraus resultierenden Schlussfolgerungen gefördert.	Auf Basis der zur Verfügung stehenden Datengrundlagen werden Auswertungen erstellt, die Daten analysiert und Berichte veröffentlicht.	1
	Mittels bestehender Austauschplattformen und anhand der Berichte wird sich das System kontinuierlich weiterentwickeln.	2
Alle Akteure verfügen über die für ihre Arbeit notwendigen Daten und Informationen.	Umsetzung des Masterdatenkonzepts.	1
	Zugriff auf Daten und Informationen ist klar definiert und rechtlich geregelt.	2
	Die für Analysen notwendige Datenqualität ist sichergestellt	1
	Die notwendigen Daten entlang der Lebensmittelkette sind in einer standardisierten Form in einem gemeinsamen Datawarehouse einsehbar.	2

Strategisches Ziel: Das System beugt Krisen aktiv vor und bewältigt sie erfolgreich

Operative Ziele	Massnahmen	Prio
Strukturen und Instrumente für die Früherkennung und Analyse der Risiken entlang der Lebensmittelkette werden angewendet und bewähren sich.	Stärkung der COFF durch mehr Unabhängigkeit und Befugnisse.	1
	Meldung von gesundheitsschädigenden Fällen an das zuständige Bundesamt.	2
	Information über die Ergebnisse der zentralen Risikobeurteilungen.	3
	Weiterführung einer Früherkennung «Sicherheit der Lebensmittelkette»	1
Die Krisenkonzeption ist vorhanden, wird geprüft, und geübt.	Erarbeitung von Notfallplänen im Bereich Pflanzengesundheit und Vorbereitung von Übungen.	2
	Erarbeitung von Notfallplänen im Bereich Tiergesundheit und Vorbereitung von Übungen (s. auch Tiergesundheitsstrategie 2022+)	2
	Regelmässige Beübung der Krisenkonzepte.	3

Strategisches Ziel: Optimale Voraussetzungen für den Marktzugang werden geschaffen

Operative Ziele	Massnahmen	Prio
Sicherstellung des Handels mit EU und Drittstaaten	Die Voraussetzungen für eine langfristige Aufrechterhaltung des Betriebs des nationalen Kompetenzzentrums «Exportunterstützung» sind gesichert.	2
	Eine ressourcenschonende, effiziente und effektive Begleitung/Durchführung von Kontrollen ausländischer Kontrollbehörden ist sichergestellt	2
	Der Handel mit den EU-Mitgliedstaaten läuft nach den Vereinbarungen im Landwirtschaftsabkommen mit der EU	1
	Die Schweizer Gesetzgebung in den Bereichen Tiergesundheit, amtliche Kontrollen und Tierarzneimittel berücksichtigt die Weiterentwicklung der EU-Gesetzgebung in diesen Bereichen und die EU anerkennt die Äquivalenz der Schweizer Gesetzgebung in Form einer Aktualisierung des Landwirtschaftsabkommens.	1
Systemkontrollen werden international propagiert und akzeptiert.	Vorbereitung und Durchführung der Kontrolle sollen zu einem guten Ergebnis führen.	2
	Die Schweizer Behörden überzeugen international als verlässlicher und kompetenter Partner.	1
Harmonisierung des Vollzugs für höhere Akzeptanz.	Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung der Kontrollorgane entlang der Lebensmittelkette	1
	Durchführung von Witness Audits.	3
Priorisierung der Anstrengungen basierend auf wirtschaftliche Kriterien (wirtschaftliche Interessen bzw. Erfolgsmöglichkeiten).		